

Festschrift. Herrn Emil Christoph Barell, Doctor Philo-
sophiae, Doctor Medicinae H. C., Generaldirektor der
F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft. Am vier-
zigsten Jahrestag seiner Tätigkeit im Hause „Roche“
überreicht von Freunden und Mitarbeitern. 1936.

In einem etwa 600 Seiten starken, sehr gut ausgestatteten
und mit dem Bildnis des Jubilars geschmückten Band ver-
einigen zahlreiche Mitarbeiter der Firma Ergebnisse ihrer Ar-
beiten aus deren chemischen und medizinischen Laboratorien
und Betrieben zu Ehren des vierzigjährigen Dienstjubiläums
ihres Generaldirektors.

Ihnen voran gehen zusammenfassende Abhandlungen teils
theoretischer, teils experimenteller Art von etwa einem Dutzend
Hochschullehrern, die der Firma bzw. ihrem Leiter mehr oder
weniger nahe stehen, unter ihnen klangvolle Namen, wie
Barger, Straub, Karrer, Guggenheim, Cloetta u. a. —

Aus all diesen Aufsätzen, auf die im einzelnen hier nicht
eingegangen werden kann, erhellt, welchen Wert in unserer
Zeit die pharmazeutisch-medizinische Großindustrie — zu
dieser gehört auch die schweizerische Firma Hoffmann La Roche,
die in Deutschland ein Zweigunternehmen unterhält — auf
eigene wissenschaftliche Forschung und die Mitarbeit aus-
wärtiger Gelehrter legt, eine Tatsache, die ja bei uns zur Er-
richtung eigener großzügiger Institute von seiten der betr.
Industrie geführt hat.

Die Aufsätze, auch die fremdsprachigen, sind sehr lesbar
geschrieben, jedoch dürfte die Bezeichnung „der Infus“
(S. 153 ff.) (Infusum) — warum nicht „der Aufguß“? — als
sprachlich unmöglich sich nicht finden. *Berendes.* [BB. 129.]

**Backtechnisches Verhalten von Trockenmagermilch-
Produkten.** Von Dr.-Ing. A. Zeisset. 42 Seiten. Verlag
„Mehl und Brot“, Berlin NW 7, 1936. Preis geh. RM. 1,20.

Die vorliegende Broschüre enthält die Ergebnisse von
Untersuchungen, welche zu dem Zweck ausgeführt worden
sind, die z. Z. im Handel befindlichen Trockenmilchprodukte
— 21 Trockenmilchpulver und Caseine — auf ihre Back-
eignung zu prüfen und die zweckmäßigste Art des Verbackens
festzustellen. Es handelt sich demnach um einen Fragen-
komplex, der durch den Fettplan aktuelle Bedeutung erlangt
hat. Behandelt wird im wesentlichen der Einfluß der ver-
schiedenen Milchpulvertypen auf Teigausbente, Teigbeschaffen-
heit, Teiggare sowie auf für die Backfähigkeit wichtige Eigen-
schaften des Fertiggebäcks, wobei die für die Magermilch-
prüfung des Reichsnährstandes maßgebliche Backmethodik
berücksichtigt ist. Darüber hinaus liefert die Broschüre einen
Beitrag zu der Frage, welche Anforderungen an eine Trocken-
magermilch für Backzwecke zu stellen sind.

Für die in Frage kommenden Kreise, insbesondere das
Backgewerbe und die Hersteller von Trockenmilch, bringt die
lesenswerte Broschüre mancherlei Wissenswertes.

R. Dietzel. [BB. 100.]

Preßhefe und Gärungsalkohole. Von Felix Wagner. Dar-
gestellt an Hand der Patent- und Fach-Weltliteratur 1914 bis
1935. 288 Seiten. Selbstverlag Felix Wagner, Ponthierry
(Frankreich). Preis geb. RM. 30,—.

Das vorliegende Buch ist die zweite Auflage des vom
selben Verfasser im Jahre 1931 herausgegebenen Werkes „Die
chemisch-technische Fach- und Patentliteratur über Preßhefe
und Gärungsalkohole 1914—1930“. Sie erfaßt die wissen-
schaftliche Literatur und die Patente auf dem Gebiete der
Preßhefe- und Alkoholerzeugung durch Gärung von mehr als
zwanzig Staaten bis zum 1. Januar 1936 als Stichtag. Über
das Bedürfnis nach einer solchen umfassenden Bibliographie
und ihre Nützlichkeit ist bei dem heutigen Umfang unseres
Wissens kein Wort zu verlieren. Die Anordnung des beträch-
tlichen Stoffes — über 2000 Referate, darunter 1775 Patent-
nummern — ist sehr übersichtlich und ermöglicht ein müheloses
Auffinden der gesuchten Literaturstelle. Die Referate bringen
vorbildlich klar und kurz das Wesentliche. Der Wert dieses
Nachschlagewerkes wird noch erhöht durch das beigegebene
Nummernregister der referierten Patente, durch eine aus-
führliche Zeitschriftenliste sowie durch ein Autoren- und ein
Sachverzeichnis. Sehr nützlich ist die am Anfang des Buches

gegebene Inhaltsübersicht. Das Buch dürfte für alle, die sich
mit Preßhefe und Gärungsalkoholen wissenschaftlich, technisch
oder patentrechtlich beschäftigen, eine fast unentbehrliche
Hilfe sein. *H. Fink.* [BB. 108.]

Die Erdölraffinerie der Welt. Von Techn. Rat Ing.
R. Schwarz. Verlag für Fachliteratur G. m. b. H., Berlin-
Wien 1936. Preis geh. RM. 3,—.

Das 21 Seiten starke Heftchen stellt einen Sonderdruck
der in der Zeitschrift „Petroleum“ erschienenen Arbeit dar.
An Hand amerikanischer Unterlagen hat Verfasser versucht,
eine Zusammenstellung der Öl-Raffinerien der gesamten
Welt zu geben. In einem Ergänzungsantrag werden Fehler
ausgemerzt und gleichzeitig eine Zusammenstellung über
Erzeugung und Chemikalienverbrauch der amerikanischen
Erdöl affinerien gegeben. Es ist nicht Aufgabe dieser Be-
sprechung, festzustellen, ob die für Deutschland angegebene
Gesamtkapazität der deutschen Raffinerien heute noch zutrifft
und ob alle aufgeführten Werke noch bestehen oder arbeiten.
Als Zusammenstellung und Nachschlageheft ist das Bändchen
wertvoll. *K. O. Müller.* [BB. 136.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. phil. Dr. agr. h. c. G. Fingerling, o. Hon.-
Prof. für Agrikulturchemie in der philosophischen Fakultät
der Universität Leipzig, Direktor der Landwirtschaftlichen
Versuchsanstalt Leipzig-Möckern, feierte am 27. September
seinen 60. Geburtstag.

Direktor Dr. J. Laux, Leiter des Uerdinger Werkes der
I. G. Farbenindustrie A.-G., feierte am 26. September sein
25jähriges Dienstjubiläum.

Ernannt: Dr. E. Hartleb, Saarbrücken, Lebensmittel-
chemiker des „Öffentliches chemisches Laboratorium Dr. Hart-
leb, Landwirtschaftliche Versuchsanstalt“, zum Lebensmittel-
chemischen Sachverständigen.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: Geh.
Reg.-Rat Prof. Dr. med. et med. vet. h. c. P. Uhlenhuth,
Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Freiburg
i. Br., der bekannte Forscher auf dem Gebiet der Hygiene
und der Chemotherapie, wegen Erreichung der Altersgrenze
ab 1. Oktober.

Gestorben: Rektor Prof. Dr. med. M. Baur, Ordinarius
in der medizinischen Fakultät und Direktor des Pharmakolo-
gischen Instituts der Universität Marburg, am 26. September
im Alter von 43 Jahren. — Dr. R. Funk, früher Leiter und
Chef-Chemiker des Gaswerkes Charlottenburg, am 6. September
im Alter von 67 Jahren.

Ausland.

Gestorben: Prof. Dr. A. Bistrzycki, Luzern, bis 1896
langjähriger Unterrichtsassistent am Organischen Labora-
torium der Technischen Hochschule Berlin, dann Ordinarius
für organische und analytische Chemie an der Universität
Freiburg/Schweiz¹⁾, am 6. September im Alter von 75 Jahren.

¹⁾ Diese Ztschr. 47, 591 [1934].

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Allgemeines Deutsches Gebührenverzeichnis für Chemiker.

Am 30. Oktober dieses Jahres findet eine Sitzung des
Gebührenausschusses für chemische Arbeiten im Verein Deutscher
Chemiker statt, auf deren Tagesordnung u. a. die Ergänzung
und Berichtigung der einzelnen Sätze des Gebührenverzeich-
nisses steht.

Auregungen aus den Kreisen der Fachgenossen hierfür
werden **umgehend** erbeten an die

Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Chemiker
Berlin W 35, Potsdamer Straße 103 a.